

Drei Gründe für Zeitersparnis

HartzIV-Anträge im Landkreis Cham werden schneller bearbeitet

Im Landkreis Cham reduzierte sich die Bearbeitungszeit von Hartz-IV-Anträgen im Laufe des Jahres deutlich. Während die Bearbeitung im Durchschnitt der ersten drei Monate noch 14 Tage dauerte, konnten im Durchschnitt des dritten Quartals die Neuanträge in nur neun Tagen erledigt werden. Für das vierte Quartal rechnet das Jobcenter mit einer nochmaligen Geschwindigkeitssteigerung auf durchschnittlich acht Tage.

Laut Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer hat die Beschleunigung drei Gründe: Zum einen konnte die Zahl der Mitarbeiter stabil gehalten werden. Zum anderen wurde durch eine weitere Spezialisierung innerhalb des Leistungsteams die Voraussetzung für eine zügige und



Mit einem stabilen Personalkörper und dem Einsatz von Spezialisten stellt das Chamer Jobcenter eine schnelle Antragsbearbeitung sicher.

gleichzeitig einheitliche Bearbeitung geschaffen. Dazu werden neben den Kunden, die zu ihren Einkünften aus selbstständiger Arbeit

Jobcenter-Leistungen beziehen, mittlerweile auch die leistungrechtlichen Ansprüche der anerkannten Flüchtlinge im einem Spezialisten-Team bearbeitet. Des Weiteren sei aber auch festzustellen, dass die Antragsteller ihre vollständigen Unterlagen immer schneller abgeben, schreibt das Jobcenter in einer Pressemitteilung. Dies sei auch unbedingt erforderlich, um die Hilfebedürftigkeit prüfen und die genaue Höhe der Geldleistungen ermitteln zu können. „Ohne entsprechende Nachweise über Ausgaben sowie Einkommens- und Vermögensverhältnisse können wir keine Zahlungen veranlassen, denn es handelt sich dabei um Steuergelder, mit denen wir sorgsam umgehen müssen“, so Beer.